View this email in your browser

A: aufklaren

Expertise & Netzwerk für Kinder psychisch erkrankter Eltern

: Wetterbericht N°30

6. April 2022

<<Anrede1>> <<Anrede2>> <<Name>>,

was machen Sie, wenn Ihre Patient*innen und Klient*innen, Eltern, Kinder oder Jugendliche Ihre Hilfeangebote verweigern? Wie kann ein Mensch erreicht werden, wenn er sich aufgrund einer psychischen Erkrankung verschließt? Wie können Menschen erreicht werden, die einen erschwerten Zugang zum Gesundheitssystem haben? Mit ihrem Gesundheitskiosk versucht die Community Health Nurse Pegah Rezaie gemeinsam mit ihren Kolleg*innen Menschen zu erreichen. Mit dem Angebot einer Gesundheitsberatung, schafft der Gesundheitskiosk in Stadtteilen mit geringer Ärzt*innendichte Menschen einen Zugang zum Gesundheitssystem.

Zum Themenschwerpunkt „Erreichbarkeit“ erklärt uns Pegah Rezaie vom Gesundheitskiosk im Interview, wie das gelingen kann.

In Ausgabe **N°30** des Wetterberichts zum Schwerpunkt "Erreichbarkeit" lesen Sie außerdem:

- Fachbeitrag: "Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil erreichen und unterstützen"
- Walk & Talk am 28.4. - Letzte Chance zum Anmelden!
- Gastbeitrag: Vom Umgang mit Erreichbarkeit
- Neue Fortbildungsreihe "Bindung in 4 Teilen" - Jetzt anmelden

- Save the Date: Digitaler Fachtag am 24.8.2022

Wir wünschen Ihnen viel Anregung beim Lesen und neue Impulse für Ihren Arbeitsalltag. Passen Sie weiterhin auf sich auf und bleiben Sie gesund,

Ihr **A: aufklaren**-Team
ein Projekt von DER PARITÄTISCHE

*Die mit einem * markierten Beiträge beziehen sich inhaltlich auf das Schwerpunktthema.*

DER PARITÄTISCHE HAMBURG

: Unser Thema

*Fachbeitrag: Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil erreichen und unterstützen

Wie kann das besser bzw. gut gelingen? Darüber hat das Team der „Landeskoordination Kinder aus psychisch und/ oder suchtbelasteten Familien Mecklenburg-Vorpommern“ nachgedacht. Die Autor*innen bringen dafür Erkenntnisse aus der psychiatrischen Versorgungsforschung ein, geben einen Überblick über die strukturellen und gesellschaftlichen Herausforderungen in der Unterstützung dieser Zielgruppe und diskutieren notwendige Maßnahmen für eine Verbesserung der Versorgung. Wir sagen herzlichen Dank an Karsten Giertz, Dr. Kristin Pomowski, Julia Möller, Sarah Jenderny und Franziska Berthold. Zum Fachartikel.

---

*Interview mit Pegah Rezaie vom Gesundheitskiosk

Gesundheitsangebote für Jede*n erreichbar machen und dadurch das Gesundheitssystem entlasten – Wunschdenken oder Realität? Das Konzept des Gesundheitskiosks macht es möglich und schafft eine Verbindung zwischen medizinischem Sektor und Sozialraum. Gerade in Stadtteilen wie Horn und Billstedt ist der Bedarf der Menschen nach einer flächendeckenden Gesundheitsversorgung groß. Die Anzahl an Ärzt*innen und Präventionsangeboten klein. Wie können diese Menschen dennoch erreicht, aufgeklärt und versorgt werden? Der Gesundheitskiosk will dem entgegenwirken und den Einwohner*innen den Zugang zum Gesundheitssystem erleichtern. Zum Themenschwerpunkt „Erreichbarkeit“ erklärt uns Pegah Rezaie vom Gesundheitskiosk, wie das gelingen kann. Zum Interview.

---

*Gastbeitrag: „Es geht bei der Erreichbarkeit für Kinder (...) nicht darum, immer da zu sein.“

Das sagt Gero Geroncy. Als Teamleiter für verschiedene Projekte in der Sozialen Arbeit fragt er sich manchmal, wie es seinen Kolleg*innen auf so unterschiedliche Art und Weise gelingt, in Kontakt mit den Kindern,

Jugendlichen und Erwachsenen zu treten. Zum Thema "Erreichbarkeit" hat er für A: aufklaren einen Gastbeitrag aus seiner persönlichen Perspektive geschrieben. Zum Gastbeitrag.

*Fachartikel: Kinder- und Jugendarbeit in Corona-Zeiten aus Sicht von Fachkräften

In dem Artikel, der in der Fachzeitschrift FORUM für Kinder und Jugendarbeit in Ausgabe 3+4/2021 erschienen ist, stellen die Autorinnen Thurid Blohm und Gunda Voigts die Ergebnisse eines Forschungstransferprojektes der HAW Hamburg zu Auswirkungen der Pandemie auf die Offene Kinder- und Jugendarbeit vor. Hier lesen Sie den Artikel.

A: aufklaren

Kennen Sie eigentlich schon ...

Alexandra Griep-Schmidt für Harburg

A: aufklaren ist für mich das Sichtbarmachen der Kinder psychisch kranker Eltern im System Familie. Sie sind so unmittelbar von der Erkrankung ihrer Eltern betroffen und werden doch so oft "vergessen“. Die psychische Erkrankung eines Elternteils betrifft auch immer die ganze Familie. Gerade im klinischen Kontext der Erwachsenenpsychiatrie stehen Kinder (noch) am Rand. Meine Motivation ist es hier mitzuarbeiten, dass das Thema integraler Bestandteil der Versorgungslandschaft in Hamburg wird. Zu den Kontaktdaten.

Liv Traulsen für Altona

Ich wünsche mir, dass auf die Frage "Haben Sie Kinder?“ von allen Fachkräften, die mit psychisch erkrankten Eltern in Kontakt kommen, ganz automatisch noch viele weitere Fragen und Ideen zu Unterstützungsangeboten folgen. Fachkräfte handlungssicher im Umgang mit diesen Familien zu machen, sie zu vernetzen und die Kinder dadurch aus dem Schatten der psychischen Erkrankung ihrer Eltern herauszuholen - das ist meine Motivation bei A: aufklaren mitzumachen! Zu den Kontaktdaten.

Eindrücke von unterwegs. Heute von:

Hannah Rietz, Netzwerkmanagerin im ASD Wilhelmsburg/ Hamburg Mitte über A: aufklaren:

*„Ich finde den Newsletter wirklich sehr gelungen. Im Zusammenspiel mit den Fortbildungsangeboten hat A: aufklaren ein Gespür für Themen, die 'unter den Nägeln brennen'. Die Formate 'Blitzlicht' und 'to go' sind außerdem sehr einladend. Besonders wichtig und gut finde ich, dass A: aufklaren auch Betroffene selbst als Expert*innen dabei hat und zu Wort kommen lässt!“*

: Angebote

Wir stellen vor: Hamburger Elternlots*innenprojekte

Elternlots*innen, StadtteilEltern oder Nachbarschaftsmütter sind Männer und Frauen, die hilfesuchende Familien im eigenen Sozialraum unterstützen. Sie engagieren sich ehrenamtlich und unterstützen und begleiten Familien niedrigschwellig z. B. zu Ärzt*innen, Kitas, Schulen, Hebammensprechstunden und Behörden. Durch ihre Kenntnisse aus dem Stadtteil und ihrer Mehrsprachigkeit fungieren sie als große Ressource im Bereich Sprach- und Kulturvermittlung. Umfangreiche Informationen lesen Sie hier. Eine Liste zur Übersicht der Elternlots*innenprojekte in Hamburg finden Sie hier.

Die Sozialraumangebote von Op de Wisch

Neben Beratung, Begleitung und Begegnung bietet der Träger in ganz Hamburg verteilt auf verschiedene Begegnungsstätten ein vielfältiges Angebot

im Sozialraum an. Von offenen Treffs, Reitprojekten über Frühstücksgruppen bis Ohrakupunktur oder Peerberatung spricht Op de Wisch eine breite Zielgruppe an. Hier erhalten Sie eine Übersicht.

Portal mit freien Kitaplätzen für geflüchtete Kinder

Hamburgs Kitas bieten geflüchteten Kindern aus der Ukraine freie Plätze an. Dafür hat der PARITÄTISCHE ein Portal mit Angeboten eingerichtet, das bei der Suche nach einer Kinder-Betreuung in den Hamburger-Bezirken hilft. Dieses richtet sich insbesondere an Helfende, die im Kontakt mit geflüchteten Familien stehen. Die Angebote – i. d. R. handelt es sich um eine 5-stündige Betreuung – sind nach Bezirken sortiert. Interessierte werden gebeten, mit der jeweiligen Kita Kontakt aufzunehmen. Zum Portal.

Neue Ombudsstelle Hamburg: OHA! Verstärker für Kinder und Jugendrechte

OHA!, die neu eingerichtete Ombudsstelle Hamburg, hat sich zum Ziel gesetzt, Machtasymmetrien in der Kinder- und Jugendhilfe abzubauen. Dafür wollen sie junge Menschen und ihre Familien in der Wahrnehmung ihrer Rechte bestärken und sie ermächtigen, für diese einzustehen. Aktuell baut OHA! in jedem Bezirk in Hamburg Beratungsteams aus ehrenamtlichen Ombudspersonen auf. Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, lesen Sie hier und im Flyer weitere Infos.

Übersicht: mehrsprachige Infos auf elternsein.info

Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) hat für geflüchtete Menschen aus der Ukraine eine Übersicht an Beratungsangeboten und wichtigen Informationen auf Ukrainisch zusammengestellt. Die Angebote richten sich vor allem an Schwangere und Familien. Die Übersicht ist auf Deutsch, Ukrainisch und Englisch in der Rubrik 'Alltag mit Kind' auf www.elternsein.info zu finden.

Aufsuchende psychiatrische Behandlung im gewohnten Umfeld

Die Stationsäquivalente Behandlung (StäB) ist eine Krankenhausbehandlung für Menschen mit akuten, behandlungsbedürftigen psychischen Erkrankungen. Sie bietet eine Behandlung im gewohnten heimischen Umfeld und ist eine alternative Möglichkeit der vollstationären psychiatrischen-psychotherapeutischen Akutversorgung im Krankenhaus. Ein multiprofessionelles Team aus Ärzt*innen, Psycholog*innen, Pflegefachkräften, Ergotherapeut*innen und Sozialarbeiter*innen unterstützt Menschen mit psychiatrischen Störungen jeden Tag, sieben Tage die Woche, bei der Genesung zu Hause. Die Kosten hierfür werden von den Krankenkassen getragen. In Hamburg ist das Angebot aktuell beim Asklepios Krankenhaus in Harburg und in Rissen verfügbar. Die Zeitschrift Eppendorfer berichtete im Januar 2022 darüber.

Aktualisierte Liste mit Gruppenangeboten

Regelmäßig überarbeiten wir unsere Gruppenliste mit spezialisierten Angeboten für Kinder und Jugendliche sowie Familien. Hier finden Sie die neueste Version der Gruppenliste, die Ihnen Einblick in die Hamburger Angebotslandschaft verschafft. Hier geht es zur Gruppenliste.

: Fachnews

Forschungsprojekt zum Wohlbefinden von Kindern

Im Oktober letzten Jahres ist an der Alice Salomon Hochschule (ASH) Berlin das Forschungsprojekt „StimtS Transfer - Stimulation oder Stress? Beobachtung des Wohlbefindens junger Kinder" gestartet. Der Schwerpunkt liegt auf dem psychosozialen Wohlbefinden von Kleinkindern im Alter von 12 bis 36 Monaten. Dabei soll das in der vorausgegangenen StimtS-Studie entwickelte Beobachtungskonzept für die Nutzung in Kindertages-einrichtungen erprobt und implementiert werden. Weitere Infos lesen Sie hier.

Stellungnahme zu Änderungsbedarfen im SGB V für Familien mit psychisch-/suchterkrankten Elternteil

Verbände wie der Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V. oder der AFET haben im Rahmen des Dialogprozesses zur Zukunft der Psychiatrie Stellung bzgl. Änderungsnotwendigkeiten im SGB V bezogen. Das Papier wurde in breitem Expert*innenbündnis unter Beratung von Prof. Dr. Stephan Rixen erarbeitet. Prof. Dr. Rixen war an der Entwicklung der dem Bundestag vorgelegten Handlungsempfehlungen mit seiner Rechtsexpertise beteiligt und wurde hierzu auch im Gesundheitsausschuss gehört (Empfehlungen). Weitere Infos.

: Termine

Letzte Chance zum Anmelden: Walk & Talk im April

Mit Walk & Talk erschließt A: aufklaren neue Wege, um einen persönlichen und netzwerkerweiternden Dialog über das Thema „Kinder psychisch erkrankter Eltern" zu gestalten. Bei einem einstündigen Spaziergang treffen zwei unbekannte Fachkräfte zum Austausch aufeinander. Das erste Walk & Talk in diesem Jahr ist am 28. April. Infos | Anmeldung

---

A: aufklaren to go im April

Am 26. April 2022 erhalten Sie bei A: aufklaren to go Input zum Thema "**Schatzsuche - Eltern als Expert*innen ihrer Kinder erreichen**". Katharina

Mayer von der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. wird das Programm vorstellen. Infos | Anmeldung

---

Blitzlicht im Mai: Bindung – (Ab)Lösung – Trennung

Am 9. Mai 2022 bieten wir Ihnen beim Blitzlicht ein Forum für Input, Austausch und Diskussion. Dabei liegt der Fokus auf den Themen: Urvertrauen | Sicherheit | Verlässlichkeit | Beziehung | Loslassen | Ambivalenz | Herausnahme | Stressregulation| Loyalität. Infos | Anmeldung

---

A: aufklaren to go im Mai

Am 31. Mai 2022 erhalten Sie bei A: aufklaren to go Input zum Thema "**Marte Meo – Potentiale der Videoarbeit zur Bindungsförderung**". Referentin ist Nina Strackhaar. Sie ist Marte Meo Colleauge Trainerin und Koordinatorin Sprach-Kitas beim PARITÄTISCHEN Hamburg. Infos | Anmeldung

---

Neue Fortbildungsreihe "Bindung - in 4 Teilen"

Mit dieser "Bindungsreihe" bieten wir vier Perspektiven auf die Entstehung von Bindung und ihre Bedeutsamkeit für ein gesundes Aufwachsen von Kindern. An vier Terminen im Zeitraum von Juni bis November 2022 teilen Fachexpert*innen ihr Wissen zum Thema:

- Teil 1: Dr. Nicole Strüber | Entwicklungsneurobiologin und -psychologin
- Teil 2: Mechthild Deyringer | Trainerin für Emotionelle Erste Hilfe
- Teil 3: Prof. Dr. Albert Lenz | Dipl.-Psychologe und Psychotherapeut
- Teil 4: Dr. Michael Hipp | Arzt für Neurologie, Psychiatrie + Psychotherapie

Detaillierte Infos zu den Terminen sowie zur Anmeldung finden Sie im Flyer.

: Veranstaltungen

Auf einen Blick:

- **Lesung + Buchvorstellung**: “Keine Aufstiegsgeschichte: Warum Armut psychisch krank macht” mit Oliver David| 8.4. | Infos
- **Fortbildung**: Recht, Intervention und Kommunikation im Kinderschutz | 20.- 21.4. | Infos
- **Online-Veranstaltung**: Spotlight: Kinder psychisch erkrankter Eltern – komplexe Hilfeszenarien achtsam gestalten | 15.6. | Infos | S. 79
- **Fortbildung**: Handwerkszeug für resiliente Beziehungen: Seelische Gesundheit im Miteinander stärken mit CORESZON | 29.- 30.6. | Infos | S. 24
- **Fortbildung**: Kita-MOVE - Motivierende Kurzintervention im Elterngespräch | 21.- 22.9. | Infos

---

Save the Date: Fachtagung des PARITÄTISCHEN Gesamtverbands am 21. Juni in Berlin

„Hinschauen, zuhören, helfen. Kinder psychisch und suchtkranker Eltern im Netzwerk unterstützen“ ist das Thema der Fachtagung, die sich u. a. mit der Frage befassen wird, wie Kinder psychisch und suchtkranker Eltern mit Blick auf die gesetzlichen Regelungen in der Kinder- und Jugendhilfe und in den Gesundheitshilfen durch verbesserte fachliche und strukturelle Kooperationen und Netzwerkarbeit von Jugendhilfe, psychiatrischen Hilfen und Suchthilfe unterstützt werden können. Weitere Infos folgen.

Fachtag: Hamburgs Kitas, Hamburgs Vielfalt - alles inklusive

Alle Hamburger Dachverbände laden in Kooperation mit der Sozialbehörde unter dem Motto „Hamburgs Kitas, Hamburgs Vielfalt – alle(s) inklusive“ am 22. April zur Fachtagung zum Thema "Inklusion" ins Grand Elysée Hotel ein. Die Veranstaltung richtet sich an alle Hamburger Sprach-Kitas und Kita-Plus-Kitas. Weitere Infos lesen Sie hier.

Online-Fachtagung "Und wer fragt mich?"

Gemeinsam mit der DGPPN und der DGSF veranstaltet der AFET e.V. am 3. und 4. Mai 2022 die Online-Fachtagung "Und wer fragt mich? Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern verbessern". In verschiedenen Formaten wird die Situation der Kinder psychisch kranker Eltern beleuchtet und die aktuelle Ausgangslage von Hilfen diskutiert. Die Tagung steht unter der Schirmherrschaft der Moderatorin und Schauspielerin Nova Meierhenrich. Infos zum Programm und zur Anmeldung gibt es hier.

: Mediathek

*Fachbuch: Hard to reach: schwer erreichbare Klientel unterstützen

In 'Hard to reach' richten die Autor*innen Karsten Giertz und Lisa Große ihren Blick auf schwer erreichbare Klient*innen, sogenannte Hard to reach Klient*innen. Anstelle die mangelnde Anpassungsfähigkeit dieser Klient*innen zu beklagen, heißt die Aufgabe, die Versorgungsstrukturen entsprechend dem individuellen Bedarf zu gestalten. Das Buch richtet sich an Fachkräfte und stellt spezifische Handlungsmethoden und notwendige Elemente wirkungsvoller Unterstützung vor. Hier lesen Sie weitere Infos.

Für Lehrer*innen: kindgerechtes Unterrichtsmaterial zum Krieg in der Ukraine

Auf dem Deutschen Bildungsserver finden Sie im Themenbereich Schule eine Zusammenstellung von Unterrichtsmaterialien zum Thema "Ukraine-Krieg".

Hier gelangen Sie zu den Materialien.

*Literatur zum Schwerpunkt: Erreichbarkeit

Hier finden Sie eine Übersicht ausgewählter Fachliteratur sowie Links zum Thema „Kinder psychisch erkrankter Eltern“ mit dem Schwerpunkt 'Sozialraum". Über den Link gelangen Sie zur Literaturliste.

: Ausblick

Das erwartet Sie im Wetterbericht N°31 im Mai

- Schwerpunktthema: Bindung
- Arbeitskreise "KipeE" in den Bezirken im Mai

: Feedback

Haben Sie Infos oder Anregungen an die Redaktion?

Eigene Angebote bei Ihrem Träger? Nützliche (seriöse) Links und Materialien? Es gibt Geschichten vom Gelingen, Kooperationen oder echte Highlights zu erzählen? Wir freuen uns, Ihre Beiträge in einem der nächsten Newsletter veröffentlichen zu können. Schreiben Sie uns eine E-Mail an: newsletter@aufklaren-hamburg.de

Ausgabe verpasst?

Kein Problem! In unserem Newsletter-Archiv können Sie jede bisher erschienene Ausgabe nachlesen. Scrollen Sie dafür einfach auf unserer Homepage ganz nach unten und klicken auf "Newsletter-Archiv".

Den Wetterbericht abonnieren

Abonnieren Sie unseren Newsletter **Wetterbericht** und leiten Sie ihn gern an andere interessierte Kolleg*innen weiter. So unterstützen Sie unser Netzwerk!

Copyright © 2022
Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg e.V., Alle Rechte vorbehalten.

: Impressum
Der PARITÄTISCHE Wohfahrtsverband Hamburg e.V.
Wandsbeker Chaussee 8
22089 Hamburg
www.paritaet-hamburg.de
Vereinsregister Hamburg VR 4281, Steuer-Nr. 17/413/00717
V.i.S.d.P.: Kristin Alheit (Geschäftsführende Vorständin)
Datenschutzerklärung auf unserer Website

: Redaktion
Juliane Tausch | Hanna Berster
newsletter@aufklaren-hamburg.de
www.aufklaren-hamburg.de

: Grafik & Design
www.giraffentoast.de

: Mailingadresse
Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg e.V.
Hamburg, Deutschland
Wandsbeker Chaussee 8
Hamburg 22089
Germany

Add us to your address book

Möchten Sie Ihre Einstellungen verwalten?
Sie können Ihre Präferenzen updaten oder sich aus der Liste austragen.

mailchimp